

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)

Erfahrungsbericht

I. Vorbereitung

Die Vorbereitungen für das Auslandsjahr Bulgarien hielten sich in Grenzen.

Das Bewerbungsverfahren erfolgt in zwei Stufen. Zunächst bewirbt man sich an der Viadrina und wird von dieser an der Auslandsuni nominiert. Daraufhin kann man sich an der Partneruni bewerben. Für Rückfragen steht eine freundliche Erasmus-Koordinatorin (vor allem per E-Mail) zur Verfügung.

Ein Visa war nicht erforderlich. Es wurde empfohlen eine Auslandsversicherung abzuschließen. Jedoch ist dies nur optional und man kann grds. die deutsche Versicherungskarte im EU-Ausland verwenden. Die Anreise mit dem Flugzeug ist sehr angenehm (ich habe mir Ryanair sehr gute Erfahrungen gemacht) und dauert ca. 2,5 Stunden.

Angekommen in Bulgarien, startet das Semester zunächst mit einer Einführungsveranstaltung bestehend aus einem mehrtägigen Programm: eine kostenlose Stadttour, „Social-Events“, Universitätsführungen, sowie eine Einführungsveranstaltung der Fakultät. Diese Veranstaltungen sind nicht verpflichtend, jedoch werden sie von der Universität dringend empfohlen.

Ferner steht ein Buddy-Angebot über das ESN-Netzwerk zur Verfügung, für welches man sich anmelden kann. Dieser „Buddy“ bietet, vor allem in der Anfangszeit“ seine Unterstützung an.

II. Unterkunft

Ich bin während der Zeit meines Auslandssemesters im Studentenwohnheim (Ort: studentski grad) untergekommen. Andere Kommilitonen haben in WG's oder eigenen Mietwohnungen gewohnt. Das Angebot für einen Wohnheimplatz bekommt man per E-Mail nach der Bewerbungszusage zugesandt.

Das Studentenwohnheim war sehr preiswert (25€ monatliche Miete und alle paar Monate werden Nebenkosten i.H.v. 5-10€ zusätzlich verlangt). Es handelt sich ausschließlich (!) um 3-Bett-Zimmer. Jedoch kann man mit etwas Glück ein ganzes Zimmer für sich haben.

Die Wohngegend „students town“ ist sehr belebt. Bars, Supermärkte und Restaurants haben überwiegend 24/7 geöffnet. Auch gibt es einige Clubs in näherer Umgebung. Insbesondere Fitnessstudios sind im Studentenviertel ziemlich verbreitet.

Abschließend lässt sich sagen, dass es im Studentenviertel alles gibt, was man für das Leben braucht. Einzig allein die Universität und das Stadtzentrum sind ca. 30-40min mit dem Bus entfernt (es gibt jedoch eine Direktverbindung).

III. Studium an der Gasthochschule

Ich hatte drei Kurse gewählt: 1. Refuge Law (weniger empfehlenswert, da sehr oft ausgefallen), 2. Issues of Modern Jurisprudence (empfehlenswert!) und 3. Theory and Constitutional Organization of Public Power (empfehlenswert!).

Dieses Kursprogramm fand wöchentlich statt. Zusätzlich belegte ich einen Englisch-Kurs, welchen ich auch sehr empfehlen kann. Auch gibt es einen kostenlosen Bulgarisch-Sprachkurs speziell für Erasmus-Studenten. Es war auch möglich Kurse anderer Fakultäten zu wählen. Insgesamt hatte ich jedoch nur sehr wenige Wochenstunden. Die Dozenten waren sympathisch und (meist) fachlich kompetent. Die Kurse fanden in Kleingruppen statt und es bestand die Möglichkeit sich aktiv (mündlich) zu beteiligen. Die Benotung richtete sich nach den anzufertigenden Hausarbeiten. Prüfungen i.S.v. Klausuren gab es nicht. Eine Anwesenheitspflicht gab es soweit ich weiß nicht, aber man sollte die Kurse besuchen bzw. sich bei dem jeweiligen Dozenten erkundigen, wie es mit der Anwesenheitspflicht verhält.

Es gibt an der ganzen Uni freies W-Lan über das eduroam-Netzwerk. Die Fachbibliothek für Rechtswissenschaft ist relativ klein, aber ziemlich gut gefüllt.

IV. Alltag und Freizeit

Sofia bietet neben vielen Sehenswürdigkeiten und Attraktionen auch schöne Naturgebiete. Es gibt zahlreiche Parks und insbesondere das Vitosha-Gebirge ist sehr sehenswert. Weiterhin gibt es, wie oben bereits genannt, zahlreiche Fitnessstudios.

Ein Monatsticket für das gesamte öffentliche Verkehrsnetz kostet ca. 12-13€. Da sich der Küchenbereich im Studentenwohnheim auf dem Flur befand und relativ verschmutzt, sowie teilweise defekt war, aß ich regelmäßig draußen. Besonders die Mittags-Buffets („Bread & Meat“) sind sehr zu empfehlen (ca. 1,50€ pro Mahlzeit).

Man kommt mit 150-200€ monatlich für Essen sehr gut hin, wenn man ausschließlich außwärts essen möchte. Monatlich reichen bereits 400-500€ als Lebenserhaltungskosten aus.

Noch ein paar Worte zum Thema Flug: wer während seines Auslandsaufenthaltes öfters nach Deutschland zurückfliegen möchte, sollte sich im Rahmen der Einführungsveranstaltung die sog. ESN-Karte ausstellen lassen, mit der man für insgesamt 8 Flüge einen 10% Rabatt und 20kg-Freigepäck bei der Fluggesellschaft Ryanair erhält erhält.

V. Fazit

Wer auf der Suche nach einem extrem günstigen Ort für sein Auslandssemester-/jahr ist und neben dem Uni-Alltag möglichst viel Zeit für andere Tätigkeiten haben möchte, ist in Sofia bestens aufgehoben.

So bleibt genügend Freiraum, um zu Reisen und das Land zu erkunden, Sport zu treiben, neue Kontakte zu knüpfen und Unternehmungen zu machen. Sofia bekommt von mir folglich eine uneingeschränkte Empfehlung!

Eine schöne Erfahrung war die (überwiegend vorherrschende) Gastfreundlichkeit und die Kosten in Bulgarien. Andererseits war es teilweise sehr schwierig mit Bulgaren zu kommunizieren, welche kein Englisch sprachen. Dies ist allerdings meist nur bei der älteren Bevölkerung der Fall. An der Uni, mit den Studenten, sowie im Umgang mit den jüngeren Leuten, ist Englisch kein Problem.